

# Holztage machen Initiative stolz

Die drei Westerwälder Landkreise stellen gemeinsam das Programm für die Messe in Wissen vor – Weiterer Cluster möglich

**Die Zusammenarbeit der drei Westerwälder Landkreise geht mit den „Westerwald Holztagen“ einer weiteren großen Veranstaltung entgegen.**

WISSEN. Mehr als 1000 Quadratkilometer Wald, etliche Tausend Arbeitsplätze in der Forst- und Holzwirtschaft – diese Daten aus den drei Landkreisen Altenkirchen, Neuwied und Westerwald lassen keinen Zweifel an der Bedeutung von Holz für unsere Region. Mit den „Westerwald Holztagen“ vom 24. bis 26. April will die Initiative „Wir Westerwälder“ diese Bedeutung unterstreichen, für Holz werben und weitere Informationen liefern. Eine davon: Neben dem Metall- und Keramikcluster könnte es bald auch einen Holzcluster im Westerwald geben.

Die Clusterbildung ist ein Teil der Wirtschaftspolitik des Landes. Statt mit der Gießkanne jeden und alles ein bisschen zu bezuschussen, sollen die Stärken einer Region noch stärker gemacht werden. Und eine Studie des Landes besagt, dass die Region Mittelrhein-Westerwald besondere Stärken in der Holzwirtschaft hat.

Detailergebnisse dieser Studie und die mögliche Weiterentwicklung zu einem Holzbaucorridor werden zum Auftakt der „Westerwald Holztage“ am Freitag, 24. April, erläutert. Insgesamt wird es an diesem Tag nicht weniger als neun Vorträge zu den verschiedensten Themen geben. Zielgruppe ist in erster



**70 Aussteller und ein buntes Rahmenprogramm im neuen Wissener Kulturwerk: Da zeigen die Landräte und Mitarbeiter der drei Kreisverwaltungen, Wissens Bürgermeister Wagener und der Vertreter des Holzabsatzfonds mit Stolz das Banner für die „Westerwald Holztage“ vom 24. bis 26. April vor. ■ Foto: Silvia Patt**

Linie das Fachpublikum, teilnehmen kann jedoch jeder.

Die eigentliche Besuchermesse, mit der auch dem Kulturwerk Wissen seine erste große Bewährungsprobe bevorsteht, findet dann am Samstag und Sonntag zwischen 9 und 18 Uhr mit 70 Ständen und einem Rahmenprogramm für die ganze Familie statt.

„Das Angebot konnte gegenüber den Vorjahren erheblich vergrößert werden“,

so Altenkirchens Landrat Michael Lieber in der Pressekonferenz zur Ankündigung der Holztage. Der Kreis Altenkirchen hatte schon vor Jahren die Idee dieser Messe geboren, durch die Zusammenarbeit mit den Kreisen Neuwied und Westerwald wurden nun nur weitere Aussteller und Sponsoren gefunden.

Die Aussteller repräsentieren eine Palette vom Heizungs- und Kachelofenbau über Möbelschreinerei und

Wohnhausbau bis zum Ruheforst und Kunst in Holz. Außerdem gibt es Maschinenführungen, ein Kinderprogramm und regionaltypische Speisen und Getränke.

Die Landräte und ihre Vertreter zeigten sich einmal mehr zufrieden mit den Früchten ihrer Zusammenarbeit. „Es ist eine Menge Arbeit, aber wir verstehen uns gut, und es macht richtig Spaß“, so Wolfgang Zirfas von der Kreisverwaltung Monta-

baur. Und Landrat Rainer Kaul, der die „Weltreise“ von Neuwied nach Wissen für eine halbe Stunde Anwesenheit in Kauf genommen hatte, meinte: „Für die Gemeinschaftsinitiative lohnt sich das.“ Bei so viel Begeisterung ist es kein Wunder, dass Kaul auch gleich mit einer weiteren geplanten Aktion überraschen konnte: einem gemeinsamen Auftritt als „Westerwald“ beim Rheinland-Pfalz-Tag. **Silvia Patt**

RHEIN-ZEITUNG vom 4. April 2009

## Westerwald Holztage vereinen drei Kreise

Zusammen haben sie mehr als 1000 Quadratkilometer Wald und etliche Tausend Arbeitsplätze in der Holz- und Forstwirtschaft. Holz hat für die drei Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwald eine große Bedeutung. Gemeinsam veranstaltet man jetzt vom 24. bis 26. April in Wissen die „Westerwald Holztage“. 70 Aussteller werden vertreten sein. ▶ Seite 19



RHEIN-ZEITUNG vom 4. April 2009

# Westerwald-Holztage: Alle Ausstellerplätze sind vergeben

61 Unternehmen werden sich Ende April in Wissen präsentieren

KREIS NEUWIED. Nachdem es zuletzt Wirbel um die Westerwald-Holztage gegeben hatte – im Streit zwischen dem Kreis und Jens Wiederstein um Namen und Rechte gibt es derzeit nichts Neues –, macht die Messe nun wieder positiv von sich reden. Die Planungen für die Gemeinschaftsveranstaltung der Kreise Neuwied, Altenkirchen und Westerwald im Wissener Kulturwerk vom 24. bis 26. April sind fast abgeschlossen, wie Lars Kober vom Referat Regional- und Kreisentwicklung erklärt: „Wir haben 61 Aussteller, damit sind alle Plätze vergeben. Insgesamt gibt es mit Hüpfburgen und Essensbuden über 70 Stände.“

Probleme, alle Plätze zu füllen, hatte Kober nicht – im Gegenteil. „Da mussten wir nicht nachtelefonieren, die Unternehmen kamen auf uns zu. Im Endeffekt haben wir sogar zu wenig Platz, es stehen noch einige Namen auf der Warteliste.“ Besonders spannend dürfte für den „normalen“ Besucher der Außenbereich sein. Hier wird schweres Gerät „in Aktion“ präsentiert. Das geht von der

Motorsäge über Hacker, mobile Sägewerke bis zur Vollerntemaschine. Bei soviel Technik kommt auch die Kultur nicht zu kurz: Die Jugendkunstschule präsentiert Arbeiten aus Holz, auf dem Gelände stehen vier lebensgroße Holzfiguren und ein Holzschnitzkünstler präsentiert sein Können.

Aber vor allem inhaltlich hat die Messe einiges zu bieten. Schwerpunktthema wird das Feld „Energie“ sein, darüber hinaus geht es auch um Holz als Baustoff.

Denn einerseits ist Holz ein umweltfreundlicher Energieträger, der sich mit Scheitholzöfen und Pelletanlagen immer größerer Beliebtheit erfreut, andererseits auch ein attraktiver, CO<sub>2</sub>-günstiger und entgegen der allgemeinen Annahme recht feuerfester Baustoff. Zusätzlich gibt es für Forstbesitzer Stände zu Kleidung, Werkzeug und Gerätschaften.

Ziel der Westerwald Holztage ist es, ein regionales Bewusstsein für heimisches Holz zu fördern. Denn alle drei Kreise der Initiative „Wir Westerwälder – Landschaft,

Leistung, Leute“ – Altenkirchen, Neuwied und Westerwald – verfügen über viel Wald und entsprechendes Potenzial. Damit verbunden sind entsprechende wirtschaftliche Chancen.

Viel ist schon geschafft, entspannt zurücklegen kann sich Kober indes nicht. „Es stehen weiter große Aufgaben an“, sagt er. „Werbung und Marketing müssen intensiviert werden, und wir stellen noch das Personal für die Fachvorträge zusammen.“ Ingenieure und Architekten, die Interesse haben, am Freitag, 24. April, ab 13.30 Uhr Vorträge zur energetischen und stofflichen Nutzung von Holz zu halten, können sich bei Priska Dreher, Telefon 02631/803 650 oder per E-Mail Priska.Dreher@Kreis-Neuwied.de melden. (mkn)

■ Das Programm sowie weitere Informationen sind unter [www.westerwald-holztage.de](http://www.westerwald-holztage.de) abrufbar. Ein Informationsheft liegt ab dem 27. März beim Kreis aus. Infos: Priska Dreher in Neuwied, Tel. 02631/803 650 oder per E-Mail Priska.Dreher@Kreis-Neuwied.de

vom 4. April 2009

### Westerwald Holztage in Wissen mit Superprogramm

Vom 24. bis 26. April finden die Westerwald Holztage im KulturWERKwissen mit rund 70 Ausstellern statt. Die Gemeinschaftsinitiative der drei Landkreise Altenkirchen, Westerwald und Neuwied bietet neben Informationen und Fachvorträgen auch Kunst und Unterhaltung zum Thema Holz. Die Stadt Wissen freut sich auf viele Gäste, es gibt einen Busdienst von den Parkplätzen zum Veranstaltungsgelände. Wissen. Die Westerwald Holztage in Wissen sind



eine gemeinsame Initiative der drei Landkreise Altenkirchen, Neuwied und Westerwaldkreis. Zur Vorstellung der dreitägigen Veranstaltung (24. bis 26. April) im KulturWERKwissen stellten die Veranstalter das Programm der Öffentlichkeit vor.

Im KulturWERKwissen begrüßte Landrat Michael Lieber den Neuwieder Amtskollegen Rainer Kaul und von der Kreisverwaltung Montabaur, Helmut Zirfas sowie Uwe André Kohler vom Holzabsatzfonds Bonn und Bürgermeister Michael Wagener, für die gastgebende Stadt und Verbandsgemeinde. Lieber wies daraufhin, dass 51 Prozent des Landkreises mit Wald bedeckt seien, und damit

an Platz 1 im geografischen Westerwald stehe. Die Initiative „Wir Westerwälder“ der drei Landkreise, die mit dem Westerwaldsteig und auf dem Tourismussektor funktioniert, stellte Kaul vor. Die Westerwald Holztage und der Westerwälder Bläsersommer seien weitere Beispiele für eine gute Zusammenarbeit über die Landkreisgrenzen hinweg. Das Freitagsprogramm mit der offiziellen Eröffnung stellte Helmut Zirfas vor. Um 9.15 Uhr am Freitag, 24. April beginnt die Eröffnungsveranstaltung, zu der auch Staatssekretärin Jacqueline Kraege, vom Ministerium für Umwelt, Forsten, und Verbraucherschutz um 10 Uhr erwartet wird. Dr. Stefan Seegmüller von der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz wird die Clusterstudie Holz vorstellen. Zum Thema nachhaltige Energiepolitik für den Westerwald durch eine Holzmobilisierungsstrategie spricht Frank Wagener vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS). Vom Holzabsatzfonds Süd-West referiert Uwe André Kohler über Marketing für die Forst- und Holzwirtschaft und die Zusammenarbeit mit dem Holzabsatzfonds. Nach der Mittagspause gehen die Fachvorträge zur stofflichen Nutzung von Holz weiter. Da geht es um Holz als Baustoff und später um die energetische Nutzung und Holzfeuerungsstechniken.

**Der Samstag und der Sonntag stehen im Zeichen der Besucher. Die Messe bietet allein 40 Stände im Innenbereich und 29 Außenstände. Eine bunte Mischung aus Information zum Thema Holz als Baustoff und Holz als Energieträger gibt es ebenso wie Kunst mit Holz. Es werden lebensgroße Holzfiguren von Peter Nettesheim zu sehen sein, Ölmalereien unter dem Motto „Wald und Holz“ von Theresia Müller-Kunz, und die Jugendkunstschule ist vor Ort. Große Holzmaschinen werden in Aktion sein, Vorträge zu optimalem Heizen mit Holz sind vorgesehen. Damit es den Kindern nicht langweilig wird, gibt es Kinderschminken und eine Hüpfburg. Westerwälder Speisen und Getränke werden angeboten. Ein Holzheizkraftwerk kann in Friesenhagen am Samstag um 16 Uhr und am Sonntag um 11 besichtigt werden. Die neue Halle KulturWERKwissen stellt die Verbandsgemeinde Wissen kostenlos zur Verfügung und sie regelt die Verkehrslenkung während der Veranstaltung. Ein direktes Parken am Veranstaltungsort ist nicht möglich, deshalb wird ein Shuttle-Dienst eingerichtet. Haltepunkte werden am Schützenplatz, an der BBS Wissen, am Stadion sowie an der Hauptschule und am Kopernikus-Gymnasium sein. Die Ziele der Westerwald Holztage sollen eine stärkere Zusammenarbeit zwischen den regionalen Holzunternehmen fördern. Dadurch kann die regionale Wertschöpfung wesentlich erhöht werden, und das Geld bleibt in der Region. Der Prozess sichert und schafft Arbeitsplätze. Die stärkere energetische Nutzung des heimischen Holzes soll mehr in Fokus gerückt werden. Dabei ist die Zusammenarbeit der Waldbesitzer und der Forstämter eine Grundvoraussetzung.**

**Der Holzabsatzfonds als Anstalt des öffentlichen Rechts ist Partner der Westerwald Holztage und unterstützt das Gemeinschaftsprojekt der drei Landkreise. Mit zahlreichen Vorträgen zur Nutzung des Rohstoffes Holz ist die überbetriebliche Informationsstelle der deutschen Forst- und Holzwirtschaft in Wissen vertreten. Am Freitag, 24. April wird der Vorsitzende des Holzabsatzfonds, Dirk Alter, zur Eröffnung sprechen. Die Gemeinschaftsaktion der drei Landkreise soll die Menschen der Region für das Thema Holz ebenso begeistern, wie auch die Zusammenarbeit über die Verwaltungsgrenzen hinweg fördern. Vielleicht ergibt sich dann ähnlich dem Metall-Keramik-Cluster ein Holz-Cluster, wo es durchaus nicht zu verachtende Zuschüsse gibt. (hw/ga)**

**xxx**

**Die Bevölkerung ist zu den Westerwald Holztagen im KulturWERKwissen eingeladen: Bürgermeister Michael Wagener, Landrat Michael Lieber, Beigeordneter Helmut Zirfas (Westerwaldkreis), und der Neuwieder Landrat Rainer Kaul (von links) stellten das Programm der Öffentlichkeit vor. Fotos: Gerd Asmussen**

**Weitere Bilder (für eine größere Ansicht klicken Sie bitte auf eines der Bilder):**

